

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 102 (1995)

Heft: 3

Artikel: Saurer nach Gewinnrückschlag wieder auf dem richtigen Weg?

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678134>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saurer nach Gewinnrückschlag wieder auf dem richtigen Weg?

Die Auswirkungen des gravierenden Preisverfalls in den wichtigsten Märkten des Spinnereimaschinengeschäftes sind für Saurer noch immer spürbar. Aber: «Saurer wird seinen Weg als weltweit führender Anbieter von Textilmaschinen und -systemen entschlossen fortsetzen», so der *Präsident des Verwaltungsrates Dr. Carl H. Hahn* auf der Bilanzpressekonferenz im Mai 1995.

Der Betriebserfolg reduzierte sich auf ein ausgeglichenes Resultat von sFr. 1,6 Mio.; das Konzernergebnis weist einen Verlust von 27,7 Mio. Franken auf. Dies wurde in der Pressekonferenz hauptsächlich auf das schlechte Abschneiden der Schlafhorst-Gruppe zurückgeführt. Trotz erheblicher Preiseinbussen gelang eine Umsatzsteigerung um 3,4% auf 1,731 Mia. Franken. Der Cash-flow erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 53,6% auf 109,6 Mio. Gleichzeitig sank die Nettoverschuldung auf 36,1 Mio. Franken. Im Bereich Sticksysteme konnte eine Umsatzsteigerung von 16% erreicht werden.

Dr. Hahn betonte, dass trotz anderslautender Veröffentlichungen in den Medien *Melk M. Lehner* das volle Vertrauen der Geschäftsleitung besitzt. Er zeigte sich zuversichtlich, dass durch die zunehmende Erdbevölkerung weitere zusätzlichen Markteintritte, sei es als Produzenten oder als Konsumenten, zu erwarten seien.

1995 wieder schwarze Zahlen

Das Unternehmen rechnet damit, im Verlaufe des Jahres wieder positive Resultate zu erzielen, das heisst «Schwarze Zahlen» zu schreiben. Das bedeutet, «konsequent die Regeln des Marketings anwenden und notfalls auf Aufträge verzichten», so Lehner. Mit dieser Arbeitsweise sei der Markt bereits beruhigt worden. In der gesamten Saurer AG wird mit einer 3,5 %igen Reduktion der Mitarbeiterzahlen gerechnet.

Wie jedoch die «Sonntagszeitung» in ihrer Ausgabe vom 14. Mai 1995 be-

richtet, widersprechen Dokumente die der Redaktion der Sonntagszeitung vorliegen den optimistischen Aussagen. Nach diesen Papieren, die von Lehner als echt bezeichnet wurden, reduzierten sich die Auftragseingänge im ersten Jahresdrittel 1995 bei Autocoro um 30% und bei Autoconer um 40%. Damit wurden die Budgetziele massiv verfehlt.

Rieter Holding AG – Bewährung in umkämpften Märkten

Der Rieter-Konzern blickt auf ein insgesamt erfreuliches Geschäftsjahr zurück. Trotz schwierigem Umfeld hat Rieter den Umsatz praktisch auf Vorjahreshöhe halten und den Reingewinn steigern können. Das Betriebsergebnis spiegelt die negativen Einflüsse von starkem Franken, Preisdruck und stagnierendem Marktvolumen. Der Konzern verfügt jedoch über gute Voraussetzungen, um von einem Marktaufschwung zu profitieren. Für 1995, das Jahr seines 200jährigen Bestehens, erwarte Rieter eine spürbare Umsatzerhöhung und eine Verbesserung der Ergebnisse, betonte *Kurt Feller*, *Vorsitzender der Konzernleitung*, anlässlich der Bilanzpressekonferenz am 3. Mai in Winterthur.

Der Rieter-Konzern erzielte 1994 einen konsolidierten Bruttoumsatz von 1 615,5 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Umsatz somit um 2,4%. Bei der Konzerngruppe Spinning Systems bewirkte der sehr niedrige Bestellungseingang vom Vorjahr im ersten Halbjahr 1994 Umsatzverluste, die in der zweiten Jahreshälfte nur teilweise ausgeglichen werden konnten. Der Umsatz sank um 17,6% auf 661,6 Mio. Franken. Rieter Chemical Fiber Systems konnte 1994 die Marktstellung weiter ausbauen. Der Umsatz dieser Konzerngruppe wuchs um 11,7% auf 346,3 Mio. Franken. Bei der Konzerngruppe Unikeller, ab 1. Ju-



Melk M. Lehner, Chief Executive Officer, Saurer AG

ni Rieter Automotive Systems, macht sich die günstige Konjunktur im europäischen Autogeschäft positiv bemerkbar. Automotive Systems hat 1994 den Umsatz um 11,6% auf 593,2 Mio. Franken gesteigert.

Arbeit an der Leistungs- und Kostenstruktur

Die tieferen Preise bei Spinning Systems hatten unter anderem zur Folge, dass die Unternehmensleistung pro Mitarbeiter 1994 um 3,9% auf 189 800 Franken sank. Der Personalaufwand hingegen konnte erneut um 20,5 Mio. Franken auf 35,5% der Unternehmensleistung reduziert werden. Rieter hat 1994 gewisse Dienstleistungen ausgelagert, beispielsweise in den Bereichen Informatik und Unterhalt von Maschinen, um das Unternehmen in zyklischen Märkten flexibler agieren zu lassen. Diese Auslagerungen haben wiederum Einfluss auf den Betriebsaufwand, der um 19,8 Mio. Franken auf 15,2% der Unternehmensleistung anstieg.

Reingewinn gesteigert

Das Betriebsergebnis ist geprägt von den ausserordentlich harten Wettbewerbsbedingungen bei Spinning Systems. Es sank 1994 um 5,8 Mio. auf 52,2 Mio. Franken. Die Konzerngruppen Chemical Fiber Systems und Auto-